und dem indischen Perlhalstäubchen, welch' letteres sich recht gut unseren Berhältnissen angepaßt hat. Bei den Kardinälen wird eine gedeihliche Vermehrung durch ihre auffallende Färbung jedenfalls stark gehindert, da sie Raubvögeln und Aasjägern leicht zur Beute fallen. Denen, die sich für Aquarien und Terrarien interessieren, werden die Bereinsberichte der Bereine "Triton" und "Wasserrose" mancherlei Anregung und Belehrung bieten; sie beweisen, daß in den Bereinsversammlungen nicht immer leeres Stroh gedroschen wird. Viele Leute nehmen an wissenschaftlichen Bereinsversammlungen nicht teil, weil sie, wie sie sagen, das, was vorgebracht wird, in Büchern auch finden; daher franken auch zahlreiche ornithologische Vereine an mangelhafter Teilnahme der Mitglieder an den Vereins= sitzungen. Mit Unrecht; denn abgesehen von Anknüpfen persönlicher Beziehungen und dem Austausch gegenseitiger Erfahrungen bietet ein mündlicher Vortrag zumeist mehr Benuß als die Letture derselben Materie. Dr. Roepert. Leopold Scheidt, Bögel unserer Heimat. Für Schule und Haus. Mit 8 Tafeln in Farbendruck nach Original=Aquarellen von Professor Göring und 65 Text= bildern. Zweite, verbesserte und erweiterte Auflage. Freiburg i. Breisgau, 1902.

Herdersche Verlagshandlung. Preis M. 4,50.

Bu den vielen kleineren Schriften über die Bogelwelt Deutschlands gesellt sich ein weiteres Buch, das mit zahlreichen Schwarzbildern und 8 Buntbildern geschmückt ist. Das Wert enthält einen allgemeinen Teil, der den Bau des Vogels, das Brutgeschäft und den Zug des Vogels behandelt, sowie einen besonderen Teil, der die Beschreibungen von 236 Bögeln bringt. Den Schluß des Buches bildet ein Abschnitt über die Vogelstimmen im Kreislauf des Jahres, in dem das Naturkonzert in seiner allmählichen Entwickelung und in seinem allmählichen Berklingen dargestellt wird. Das Buch will keine trockene Beschreibung des Vogels vom Kopf bis zu den Füßen bringen, sondern ein anschauliches Lebensbild ent= werfen. Es will dem Unterricht in der Naturgeschichte dienen und bestrebt sich, dem Zögling Achtung vor der Natur einzuflössen. Der Verfasser schließt sein Begleitwort: "Wir geben uns zwar keiner Täuschung hin. Auch in Zukunft werden wir ausgeriffene Bogelnefter am Wege finden, auch in Zukunft sehen wir von frevelhafter Hand geknickte Bäumchen am Wege liegen. Die Robbeit stirbt so leicht nicht aus. Aber wir finden das wenigstens seltener und haben das frohe Bewußtsein, unsere Schüler Freude an der Natur gelehrt zu haben. Darin liegt unser Stolz, unsere Freude und unsere Befriedigung!" Wir sind vollständig eines Sinnes mit dem Verfasser und rufen deshalb seinem Unternehmen ein "Glück auf" zu. Dr. Carl R. Hennicke.

## Litteratur-Uebersicht.

W. Riegler, Wie betäubt oder tötet der Eisvogel die gefangenen Fische?

(St. Hubertus, XX., Seite 582.)

Beobachtungen an gefangenen Eisvögeln, die darthun, daß der Bogel den gefangenen Fisch erst minuten=, ja viertelstundenlang quer im Schnabel behält, ihn rechts und links mit aller Kraft an den Aft schlägt, auf dem er sitzt, und ihn erst dann aus der Querlage in die Längslage überführt, um ihn zu verschlucken.

A. Nehring, Rauhsuß=Bussard von Ralswick auf Rügen. (Deutsche Jägerzeitung,

XL., Seite 244.)

Kropf und Magen enthielten nur Arvicola arvalis-Reste.

Balt, Zum Vogelschutz. (Ebenda Seite 247.)

Es wird für ein Verbot des Handels mit lebenden, toten und ausgestopften Vögeln plädiert, wobei der Verfasser weit über das Ziel hinaus schießt.

B. A. Engholm, Die Löffelente (Anas clypeata). (Svenska Jägareförbundets Nya Tidskrift, Seite 239.)

Kurze, durch einige Schwarzbilder geschmückte Schilderung der Löffelente, ihrer Fort=

pflanzungsgeschichte und ihrer Jagd in Schweben.

W. Riegler, Die Wahrheit über den Eichelhäher. (St. Hubertus, XX, Seite 595.) Tritt unter Bezugnahme auf die Arbeiten von Kurt Loos für den Gichelhäher ein.

A. Nehring, Wo wurde der Truthahn gezähmt? Woher rührt der Name Turken?

(Waidwerk in Wort und Bild, XII, Seite 70.)

Nehring führt aus, daß der Wildputer schon von den alten Mexikanern als Haustier gehalten wurde, und daß der Name Turken ebenso entstanden ist wie der Name türkische Ente, fürkischer Hund, türkischer Weizen.

G. von Burg, Neueres und Neuestes vom Jura. (Ornithologischer Beobachter,

I., Seite 386, 395 u. 402.)

Notizen über Cerchneis cenchris, Erythropus vespertinus, Hypotriorchis aesalon, Falco peregrinus, Aquila fulva, Circaëtus gallicus, Athene passerina, Cypselus melba, Coracias garrula, Pyrrhocorax alpinus, Corvus corax, Tichodroma muraria, Lanius minor, Muscicapa parva, Accentor alpinus, Phylloscopus Bonellii, Acrocephalus-Arten, Sylvia nisoria, Sylvia orphea, Turdus torquatus alpestris, Monticola saxatilis, Luscinia minor, Motacilla lugubris, Galerida cristata, Melanocorypha yeltoniensis, Pyrgita petronia, Acanthis Holboelli, Tetrao tetrix und Otis tarda aus dem solothurnischen und aargauischen Jura.

H. Fischer-Sigwart, Der Waldrapp (Geronticus eremita). (Ornithologischer

Beobachter, I., Seite 388.)

Ein Auszug aus Naumanns Naturgeschichte der Bögel Mitteleuropas.

G. Schmidt, Ein wirksames Mittel zur Sicherung der Vogelkenntnis und des Vogelschutzes für die Zukunft. (Ebenda I., Seite 390.)

Berkasser empfiehlt die Anlegung eines Tagebuches, eines Albums zum Einkleben von Zeichnungen, Abbildungen u. f. w. und eines alphabetischen Notizbuches in der Volksschule. Gustav Caster und Oberförster R. J., Vom Bussard. (Deutsche Jägerzeitung, XL., Seite 326.)

Beide Verfasser wenden sich gegen die Annahme, daß der Bussard ein Rehkitz

schlagen könne.

F. Dietrich, Die Kaspische oder Raubseeschwalbe. (Zeitschrift für Dologie, XII., Seite 113.)

Schilderung der Kolonie auf dem Ellenbogen auf Sylt, besonders der Brutverhältnisse. 2. Burbaum, Der Zoologische Garten und der Bogelschut. (Zoologischer Garten, XLIII., Seite 351.)

Verfasser tritt für Unterricht in Vogelkunde und Vogelschutz beim Besuche zoologischer

Gärten ein.

Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen. Ueber paläarktische Formen. (Ornithologisches Jahrbuch, XIII., Seite 351.)

Beschreibung zweier neuer Subspezies, Apus apus kollibayi und Pratincola rubetra

noskae.

Huteo ferox und Nyctea ulula aus der Schweizer Ornis. (Ebenda Seite 235.)
Buteo ferox und Nyctea ulula aus der Schweiz.

H. Krohn, Das Eppendorfer Moor. (Erster Bericht des Ornithologisch=vologischen Vereins zu Hamburg. 1897—1901. Seite 13.)

Fauna des Eppendorfer Moores, das in kurzer Zeit bebaut werden soll.

F. Dietrich, Die Ornis des Hamburger Stadtgebiets. (Ebenda Seite 24.)

Schilderung des Gebiets und Notizen über 41 im Hamburger Stadtgebicte vor= kommende Brut= und 40 Zugvögel.

H. Cordes und B. Priebisch, Beobachtungen aus dem Vogelleben des Anstalts= gartens. (Ebenda S. 47.)

Beobachtungen hauptfächlich am von Berlepschschen Kutterbaume.

J. Fherodt, Ornithologisches aus Hamburg 1901 und 1902. (Nerthus, IV., S. 804.) Kleine Beobachtungen, besonders phänologischer Art, aus der Gegend von Hamburg. I. S. Balmer, Legislation for the protection of birds. (U.S. Department of Agriculture, Division of Biological Survey; Bulletin No. 12, revised

Litteratur=Uebersicht.

edition.)

Bringt auf 143 Seiten, die durch zahlreiche Schwarzbilder und einige Karten illustriert 1 stingt und 145 Setten, die butch zugleteiche Schwarzbitder und einige kutten intifitert sind, die Gesetzgebung zum Schutz der Vögel in den verschiedenen nordamerikanischen Staaten. Aus der Schrift geht hervor, daß in 16 Staaten alle nicht jagdbaren Vögel geschützt sind, mit Ausnahme weniger schädlicher Arten. 20 Staaten schützen bestimmt bezeichnete Arten, sowie solche, die als "Insektenfresser", "Singvögel" oder "harmlose Vögel" bezeichnet sind. 9 Staaten schützen nur bestimmt bezeichnete Arten, und 2 Staaten besitzen überhaupt keine Gesetzgebung über Bogelschutz.

W. Wurm, Dologische Miscellen. (Zeitschrift für Dologie, XII., Seite 129.) Bericht über die Wiedereinführung von Auerwild in Schottland durch Unterbringen von Auerwildeiern in Birkwildgelegen, Hochbrüten von Auerhennen, Auslassung über

Basiliskeneier.

Otto Bamberg, Ueber meine Sammelreisen in Rußland und Sibirien. (Ebenda Seite 131.)

Bon besonderem Interesse sind die Maße und Gewichte der Gier folgender Arten: Fuligula ferina, Fuligula nyroca, Fuligula rufina, Anas boschas, Dafila acuta, Anas penelope, Spatula clypeata, Tadorna tadorna.

Alexander Bau, Die Eier unserer Muscicapa-Arten. (Ebenda Seite 136.) Gustav Schulz, Dologische Notizen aus der Mark. (Ebenda Seite 138.)

Notizen über: Columba palumbus, Alcedo ispida, Pica pica, Sturnus vulgaris, Corvus cornix, Parus coeruleus, Aedon luscinia, Merula merula, Picus viridis, Phasianus colchicus, Rallus aquaticus, Cuculus canorus, Emberiza citrinella, Chloris chloris. Victor Fatio, Ueber die gesetzmäßige Gestalt der Vogeleier. (Ebenda Seite 140.)

Der Verfasser stellt sest, daß er sich bereits früher mit der Frage über die Maße, Gestalt und Dimenssionen der Vogeleier beschäftigt und einen Eiermesser angegeben hat, mit dem man über den verschiedenen Maßstäben die Länge der beiden Hauptachsen und die genaue Stellung der kleinen über der großen oder die Dimensionen und bezüglichen Lagen aller gewünschten Supplementachsen ablesen könne, um die Gestalt oder vollständige Kurde eines Gies zu erhalten. Jedoch sei es nicht nötig so weit in dieser Richtung zu gehen, denn die Verschiedenartigkeit der Formen bis in die Spezies hinein können Ausnahmen von der allgemeinen Regel leicht herheiführen allgemeinen Regel leicht herbeiführen.

H. Ochs, Ueber unbefruchtete Gelege. (Ebenda Seite 141.)

Bericht über in freier Natur aufgefundene ganze Gelege unbefruchteter Eier. G. Schuberth, Zwergtrappe. (Deutsche Jäger-Zeitung, XL., S. 377.) Bericht über die Erlegung eines Zwergtrappen bei Mechtersheim (Rheinpfalz). H. Lauer, Meine Erfahrungen mit Schleiereulen. (Natur und Haus, XI., S. 85.)

Beobachtungen an Schleiereulen in der Gefangenschaft, die auch ergeben haben, daß die Eulen Brandmäuse nicht als Nahrung nehmen.

Rudolf Hermann, Der Sumpfrohrsänger (Acrocephalus palustris). (Ebenda

Kurze Schilderung der Naturgeschichte.

J. Thienemann, Bogelwarte Rossiten. (Ornith. Monatsberichte, X., S. 182.) Erlegung eines Weibchens der Sperbereule (Surnia ulula) in Rossitten.

Georg Krause, Gefleckte Seglereier. (Ebenda S. 183.)

Zwei geflectte Gier von Apus melba aus zwei verschiedenen Gelegen vom Berner Münsterturm.

## Sahungen des Deutschen Vereins zum Schuke der Vogelwelt.

Zweck des Vereins ist: Förderung der Vogelkunde, Hegung der nützlichen oder harmlosen Vogelarten, Schutz der gesamten heimischen Vogelwelt vor jeder nicht

## **ZOBODAT - www.zobodat.at**

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Litteratur-Uebersicht. 116-118